



*Sicherheit, Securitas, Securitas, ist in
ingen Furcht, wenn einem wahrscheinlich ein Un-
glück bevorstehet, und man ist dabei unbeforgt,
welches als ein grosser Fehler anzusehen. Denn
wie eine vernünftige Furcht darzu dienet, daß sie
den Menschen zu Mitteln wieder das Unglück an-
treiber, al*
Räume der Sicherheit
Spaces of Security
*bekümmert, und hat den Schaden, daß ihm das
Unglück wirklich aufstößet, welches er entweder
gänglich hätte aus dem Wege räumen, oder doch
vermindern können. Man ist sicher, weil man
sich die Sache nicht so gefährlich vorstellt. Die-
ses kommt her, entweder aus einem Mangel des
Verstandes, daß man keinen wahrscheinlichen
Schluß machen kan; oder aus einer gewissen Ge-
müths-Art; oder aus beyden zugleich. Viele*

Anmeldung und Kontakt

Um Anmeldung bis zum 14.02.2019 bei
Christine Rogler (c.rogler@lmu.de) oder
Franziska Walter (walter@ifz-muenchen.de)
wird gebeten.

Wir empfehlen die Anreise mit öffentlichen Verkehrs-
mitteln (U3/U6 Haltestelle Universität oder U3/U6
bzw. U4/U5 Haltestelle Odeonsplatz). Es bestehen
leider keine Parkmöglichkeiten auf dem Gelände.

Ludwig-Maximilians-Universität München
Institut für Bayerische Geschichte
Ludwigstr. 14
80539 München
Telefon +49 (0) 89 / 28638 – 2507
Telefax +49 (0) 89 / 28638 – 2506
E-Mail BayerischeGeschichte@lmu.de
www.bayerischegeschichte.uni-muenchen.de

Doktoranden-Workshop

Räume der Sicherheit Spaces of Security

21. und 22. Februar 2019

Institut für Bayerische Geschichte
Ludwigstr. 14 (Bibliothek)



Workshop

Das explizite und implizite Versprechen von Schutz vor Unsicherheit stellt die Grundlage für Familien, Gemeinden, Religionsgemeinschaften, Unternehmen, zivilgesellschaftlichen Organisationen und sogar Staaten dar. Die Erforschung von Sicherheitsdiskursen zeigt, dass diese kaum ohne räumliche Zuweisungen denkbar sind und die Errichtung sicherer realer wie auch abstrakter Räume durch Präventions- und Steuerungsmaßnahmen stets auf Aushandlungsprozessen staatlicher und nichtstaatlicher Akteure auf unterschiedlichen Ebenen fußt.

Der Workshop nimmt daher epochenübergreifend soziale Sicherheit, Umwelt, Mobilität, sowie Sicherheitsverwaltung und -kommunikation in den Blick und fragt nach der Rolle räumlicher Zuschreibungen sowie den Mehrwert der historischen Sicherheitsforschung für die Landes- und Regionalgeschichte.

Programm

Donnerstag, 21. Februar 2019

Öffentlicher Abendvortrag

- 18.00 **Prof. Dr. Eckart Conze, Marburg**
Dynamiken der Sicherheit. Perspektiven und Potentiale historischer Sicherheitsforschung

Programm

Freitag, 22. Februar 2019

- 09.00 **Prof. Dr. Ferdinand Kramer, München**
Begrüßung
- Franziska Walter und Christine Rogler, München**
Einführung
- Sektion I: Soziale Sicherheit – Zwischen präventiven und reaktiven Sicherheitsstrategien**
- 09.30 **Christine Rogler, München**
Vormoderne Daseinsvorsorge?
Die öffentliche Badestube im Normengefüge der ländlichen Gesellschaft Bayerns
- Nataša Henig Mišičič, Ljubljana**
Carniolan Savings Bank during the periods of insecurity: a case study of deposit withdrawals in 1873, 1908 and 1914
- 10.45 Kaffeepause
- Sektion II: Verwaltete Sicherheit**
- 11.15 **Martin Keßler, München**
Fließende Sicherheit – Flüsse als *cordon sanitaire* und Sicherheitsproblem für das Herzogtum Bayern im Dreißigjährigen Krieg
- Tamás Székely, Marburg**
Regional Self-Governance and Dynamics of Security in Western Hungary (1867–1918)
- Franziska Walter, München**
Sicherheitsarchitektur gestalten.
Regionale, nationale und globale Akteure in Bayern 1945–1954

Programm

13.00 Mittagspause

Sektion III: Mobilität und Grenzen als Sicherheitsthema

- 14.15 **Mario Šain, Gießen**
Religious Minorities in Terms of Security.
Case study: Serbian Orthodox Minority in Habsburg Monarchy 1690–1740
- Jort Blazejewski, Trier**
,Y vivre en sûreté' – Zufluchtsräume französischer Revolutionsflüchtlinge an Maas, Mosel und Rhein (1789–1815)

15.30 Kaffeepause

Sektion IV: Umwelt und Sicherheitskommunikation

- 16.00 **Felix Lieb, München**
,Die Förderung der Solartechnik ist kluge Industrie- und Beschäftigungspolitik'.
Sozialdemokratische Klimaschutzpolitik zwischen globaler Risikowahrnehmung und nationaler Wirtschaftsförderung
- Sascha Brünig, Marburg**
,Was in Harrisburg geschah, wäre in Biblis nicht möglich gewesen'. Sicherheitsversprechen der Kernenergie nach Three Mile Island und ,kritische Infrastrukturen' in der Rhein-Main-Neckar-Region
- 17.15 **PD Dr. Nicolai Hannig, München**
Kommentar und Abschlussdiskussion